



An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

StuPa-Präsidium
Herr Dominic A. Windolph,
Herr Justus Faust
Herr Mike Stephan

Gaußstr. 20
42119 Wuppertal

DATUM	25. März 2018
ANSPRECHPARTNER	Dominic A. Windolph
GEBÄUDE, EBENE, RAUM	ME.04 (AStA-Ebene)
E-MAIL	stupapraes@asta.uni-wuppertal.de
	www.stupa-wuppertal.de

Potokoll der 2. ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments am 7. März 2018

Beginn: 19:00 Uhr
Ende: 22:09 Uhr
Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)
Redeleitung: Mike Stephan
Protokoll: Dominic A. Windolph

Anwesende Parlamentarier:

Mike Stephan, Felix Wagmann, Robin Hölter, Linus Prinz, Dominic A. Windolph, Emre-Can Tan, Hong-Nhi Nguyen, Christine Scheible, Anna Wirt, Julia Schnäbelin, Mattis Kuhlmann, David Bartholomäus, Viktoria Boecker, Jan-Nicls Schürmann, Vanessa Warwick, Lukas Vaupel

Abwesende Parlamentarier:

Lena Stockschläder (entschuldigt), Markus Wessels (entschuldigt), Justus Faust (entschuldigt), Muriel Lucie Berno, Simon Funken (entschuldigt)

Anwesende Mitglieder des AStA:

Sebastian Kopf, Ronan Stäudle, Kai Radant, Daniel Benjamin Fachinger, Lisa-Marie Grünewald, Louise Rippmann, Cornelis Lehmann

TOP 1

Mike Stephan eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Parlament mit 13 anwesenden Parlamentariern beschlussfähig ist.

Er informiert das Parlament, dass 6 Anträge eingereicht wurden, wovon einer bereits vor der Sitzung zurückgezogen wurde.

Desweiteren gibt er die Rücktritte von Dennis Pirdzuns (Grüne Liste), für den Konstanze Wagner nachrückt, Konstanze Wagner (Grüne Liste), für die Anna Wirt nachrückt, Cornelis Lehmann (Juso Hochschulgruppe), für den Soufian Goudi nachrückt und Soufian Goudi (Juso Hochschulgruppe), für den Jan-Niclas Schürmann nachrückt, bekannt.

Es werden nun die Protokolle beschlossen:

Protokoll der konstituierenden Sitzung:
12 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen

Vanessa Warwick betritt die Sitzung um 19:05.

Protokoll der Sitzung vom 06.12.2017:
10 Ja, 0 Nein, 4 Enthaltungen

Protokoll der Sitzung vom 10.01.2018:

Herr Franz hat das Präsidium gebeten unter TOP 4 die Aussage „...über 43.000 € ...“ in „...über 78.000 € ...“ zu ändern, nach Rücksprache mit Kai Radant (AStA-Finanzreferent) war hier aber ein anderer Titel gemeint, sodass der Text „Die Überschüsse über 43.000 € ...“ zu „Die Überschüsse im Spenden und Sponsoring Titel über 43.000 € ...“ geändert wird. Über das Protokoll wird mit letzter Änderung abgestimmt:

10 Ja 0 Nein 4 Enthaltungen

Protokoll vom 05.04.2017:

Der ehemalige AStA-Vorsitzende Markus Wessels hat darum gebeten, das Angebot der Firma Polyas aus wirtschaftlichen Gründen dem Protokoll zu entfernen. Dies wurde ohne Gegenstimme angenommen.

Lukas Vaupel betritt den Raum um 19:07 Uhr.

Folgende Tagesordnung wurde vom Präsidium vorgeschlagen:

- TOP 1: Begrüßung und Regularia
 - TOP 2: Berichte aus den Gremien
 - TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik
 - TOP 4: Anerkennung der Wahl der Autonomen Referate
 - TOP 5: Bestellung von Kassenprüfern für das Haushaltsjahr 13/14
 - TOP 6: Öffentlichkeitsarbeit des Studierendenparlaments
 - TOP 7: Planung zur Einladung des Rektorats
 - TOP 8: Sauberkeit auf der AStA-Ebene
 - TOP 9: Anträge
 - TOP 10: Sonstiges und Termine
- 14 Ja, 0 Nein, 2 Enthaltungen

Darüber wird abgestimmt:

TOP 2

Dominic Windolph berichtet über die Ausschüsse:

Bastian Politycki wurde vom RCDS für den Haushaltssausschuss benannt.

Dominic A. Windolph wurde von Die LISTE für den Haushaltssausschuss benannt.

Mathias Reckermann wurde vom RCDS für den Härtefallausschuss benannt.

Marco Adamek wurde von Die LISTE für den Härtefallausschuss benannt.

Der Härtefallausschuss wurde am 28.02. konstituiert.

Cornelis Lehmann wurde als Referent für HoPo und Soziales durch den AStA als Mitglied des Sozialausschusses benannt.

Kai Radant wurde als Finanzreferent durch den AStA als Mitglied des Sozialausschusses benannt.

Der Sozialausschuss wurde am 28.02. konstituiert.

Außerdem bittet er die Listenverantwortlichen, dass dem Präsidium die Uni-Mail-Adressen der Ausschussmitglieder mitgeteilt werden, da es nach einem Hinweis von Cedric aus Datenschutzgründen der Universität nicht mehr möglich ist „externe“ Mail-Adressen in den Verteiler einzupflegen. Im Laufe einer Diskussion, die diese Maßnahme hinterfragt, wird von Dominic mitgeteilt, dass dies eine vorsorgliche Maßnahme darstellt, bis die Situation mit dem AStA geklärt ist.

Viktoria Boecker berichtet, dass Lisa Kern als Referentin des Fachschaften-Referats gewählt wurde.

TOP 3

Carina Wittor vom Hochschulsport stellt ein Projekt des Hochschulsports in Kooperation mit der TK vor. Ronan weist hinterher darauf hin, dass dieses Projekt auch auf einem AStA-Plenum vorgestellt wird.

Ronan berichtet nun von einer Klausurtagung des AStA, welche am vorherigen Wochenende stattfand. Dort wurde unter anderem ein vielfältiges Kulturprogramm im Bereich Veranstaltungen ausgearbeitet, wovon auch einige Beispiele genannt wurden.

Des Weiteren gibt es nun eine Kooperation zwischen AStA und dem Wuppertaler Sportverein e. V., einem örtlichen Fußballverein, der dem AStA Freikarten für seine Heimspiele zur Verfügung stellt.

Innerhalb des AStA wurden allgemeine Regeln aufgestellt.

Mike Stephan fragt, ob es nach Ronans Ansicht einen zweiten Vorsitzenden des AStA geben sollte. Dieser verneint dies und meint, dass er das Pensum alleine schafft.

Cornelis Lehmann berichtet, dass zu Beginn des Semesters eine Veranstaltung zur politischen Bildung über Entwicklungspolitik mit Schwerpunkt Afrika geben wird.

Über das Eckpunktepapier des Wissenschaftsministerium des Landes hat sich die LAT-Koordinatorin Katrin Lögering, sowie eine Handvoll AStA-Mitglieder verschiedener Universitäten (dabei wurde darauf geachtet, möglichst viele politische Listen zu vertreten) mit der Ministerin getroffen. Das Ergebnis war, dass mehr als Gesprächsbereitschaft nicht vorhanden gewesen ist. Die Planungen werden vermutlich genau so eingebracht.

Markus Wessels ist ab sofort im LAT für die Vernetzung verantwortlich.

Lukas Vaupel bietet an diese Informatuionen zu versenden, falls dies gewünscht ist. Cornelis verspricht, dies rumzuschicken. Mike Stephan sagt, dass der RCDS mit einigen Punkten auch nicht

einverstanden ist und kündigt an, dass der Landesvorstand des RCDS unabhängig davon noch mal das Gespräch mit der Ministerin suchen wird.

Ronan Stäudle berichtet nun von Gesprächen mit dem Hochschulsozialwerk, dem Rektor und dem Kanzler bezüglich des Hochschulkindergartens. Man versucht den Kindergarten und die Krabbelgruppe zusammenzulegen, dafür müssen aber Baumaßnahmen durchgeführt werden. Aktuell gibt es die Lösung, dass das BLB bauen soll und die Universität dies unterstütze. Der AStA übertrage dann die gesamten Strukturen.

Er fragt nach einem Stimmungsbild zur Unterstützung der Entscheidung des AStA.

Lukas Vaupel wünscht sich einen ausführlicheren Bericht, sobald das Ganze mehr Form erhält.

Mike Stephan erwähnt, dass es einen Antrag auf mehr Gespräche gab, da wäre es gut, wenn alle übereinkommen. Dennoch sollte man wegen der Entscheidung trotzdem warten.

Robin Hölter lobt diese Vorgehensweise des AStA und unterstützt die Frage nach einem Stimmungsbild.

Das Stimmungsbild ergibt allgemeine Zustimmung.

Lukas Vaupel berichtet über Probleme bei der Generierung des Semestertickets, weshalb Studierende auch mit dem Studierendenausweis als Ticketersatz fahren dürfen. Spätestens zum Wintersemester soll es eine andere Möglichkeit der Generierung und Abrufung der Tickets geben.

Mattis Kuhlmann fragt nach einer Studierendenkarte.

Mike Stephan antwortet, dass eine ganze Karte zu kostenintensiv sei. Das ZIM arbeitet an einer Integrierung in die Uni-App.

Lukas bestätigt dies und erwähnt, dass das Ticket bereits per Smartphone angezeigt werden kann.

Mike Stephan merkt an, dass Mitglieder für die Kommissionen des Senats gesucht werden, insbesondere wird das QSL erwähnt.

Jan-Niclas Schürmann erwähnt, dass es zuletzt keine Informationen zum QSL gab. Da sollte nochmal nachgefragt werden.

Mike bietet bei Fragen an, dass die Senatoren und das Präsidium gerne für Fragen zur Verfügung stehen.

Mike Stephan fragt nach einem Antrag bezüglich des Praxissemesters.

Cornelis Lehmann verweist auf die Infoveranstaltungen und die Kooperation mit der GEB.

TOP 4

Bestätigungen der Wahlen der autonomen Referate:

Lisa Kern als Referentin der FSRK:

15 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Adrian Bepierszcz, Franziska Birk, Sophie Brüstle, Daniel Benjamin Fachinger, Manuel Hallbauer, Josefine Richter und Ida Scheele als Referenten des Queerreferates:

15 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Daniel Benjamin Fachinger und Ida Schiele als Referenten des Referates für Behinderte und chronisch Kranke:

16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

Svenja Reinhardt, Lisa Marie Grünewald, Dana Thiele, Nadia Abu Zaid und Louise Rippmann als Referentinnen des Frauenreferates:

16 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltung

Es gibt einen GO-Antrag auf 5 Minuten Unterbrechung, der ohne Gegenrede angenommen wird. Die Unterbrechung beginnt um 20:06. Die Sitzung wird um 20:15 fortgesetzt. Ein Parlamentarier ist der Sitzung beigetreten.

Jonas Schroer und Daniel Benjamin Fachinger als Referenten des Referates für ästhetische Akzeptanz:

16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen

Bevor es zur Bestätigung des Autonomen Ausländerreferates kommt, kritisiert Dominic Windolph im Allgemeinen, dass die Referate teilweise ihre Vollversammlungen chaotisch organisieren.

Daniel Benjamin Fachinger erklärt, dass die Referate diesbezüglich ja auch eine Ordnungen haben.

Emre-Can Tan berichtet, dass eben bei der Vollversammlung des Ausländerreferates ziemlich voll war und dadurch die Wahl der Referenten recht umständlich war.

Mike Stephan wünscht sich von den Referaten, dass sie sich Gedanken über eigene Ordnungen und Abläufe machen.

Sabaoon Tolchi, Nuri Sen, Najib Benkid, Deniz Durmus, Abdulhadi Albash, Amir Mehrkash und Hakan B(?) als Referenten des Ausländerreferates:

16 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltungen

TOP 5

Mike Stephan bittet, nachdem sich keiner meldet, die Kassenprüfung für das Jahr 2013/14 zu übernehmen, weiter nach Interessierten zu suchen.

Lukas Vaupel fragt, ob dies ausschließlich Studierende sein müssen.

Daniel Benjamin Fachinger fragt, ob es eine Instruierung gibt, was Dominic Windolph, als derzeitiger Kassenprüfer der Haushaltsjahre 2015/16 und 2016/17 bejaht.

Vanessa antwortet unter anderem auf Lukas Frage, dass dies auch extern geregelt werden kann.

Lisa Marie Grünewald und Daniel Benajmin Fachinge stellen sich zur Wahl:
15 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

TOP 6

Dominic Windolph berichtet von seinen Ideen, das Studierendenparlament mehr zu bewerben. Dabei haben er und die anderen Präsidiumsmitglieder vorgeschlagen eine Facebook-Seite zu veröffentlichen, die Sitzungen als Veranstaltungen, sowie Einladungen und Beschlussergebnisse als Posts veröffentlicht. Diskutieren kann man auch, ob man Listen und Mitglieder des Parlaments darüber vorstellen möchte. Er berichtet, dass bereits Gespräche mit dem Pressereferenten Sven Bischoff geführt worden, der insgesamt nicht für diese Idee ist, da es unter anderem Probleme mit Contentüberschneidungen geben könnte.

Robin Hölter freut sich über diese Initiative und sieht kein Problem bzgl. Contentüberschneidungen.

Mike Stephan sieht das ähnlich. Er findet auch, dass der AStA dann Beiträge und Veranstaltungen teilen kann, statt sie selbst zu erstellen.

Lukas Vaupel findet die Idee nicht schlecht, ist aber Svens Meinung, dass es Probleme mit Contentüberschneidungen geben könnte. Darüber hinaus empfindet er eine Vorstellung der Mitglieder des Parlaments bzw. ihrer Listen für kritisch.

Felix Wagmann bedenkt, dass auch eine Vertauschung der beiden Seiten vorkommen könnte, deshalb wäre eine Zusammenarbeit zwischen Parlament und AStA wichtig.

Robin Hölter schlägt vor es einfach mal auszuprobieren.

Mike Stephan spricht sich gegen die Bedenken aus und wünscht sich, dass diese Seite strikt unabhängig agiert.

Abschließend schlägt Lukas Vaupel vor, die Facebook-Seite mit der Homepage des Parlaments zu verbinden.

Dominic Windolph stellt als weitere Maßnahme zur Öffentlichkeitsarbeit vor, die Listen und ihre Mitglieder auf der Homepage vorzustellen. Dies trifft auf allgemeine Zustimmung.

Anschließend stellt er den Vorschlag vor, einen Mail-Verteiler für Hochschulpolitisch Interessierte einzurichten.

Robin Hölter warnt diesbezüglich, dass da Richtlinien auf der Homepage veröffentlicht werden müssen.

Wieder einmal abschließend schlägt Lukas Vaupel alternativ vor, die Homepage als Newsletter zu nutzen.

Daniel Benjamin Fachinger hat die Idee vereinzelte Sitzungen, die aus der Tagesordnung heraus als wichtig angesehen werden, über einen Livestream zu veröffentlichen.

Mike Stephan begrüßt diese Idee, warnt aber vor persönlichen Rechten der im Stream Abgebildeten.

Robin Hölter antwortet dazu, dass Parlamentarier öffentlichkeitsverpflichtet sind. Allgemein stimmt er der Idee durchaus zu.

Mattis bedenkt, dass dies das falsche Mittel sein könnte und nennt als Beispiel den Bundestag, der ebenfalls seine Sitzungen streamt und der eher geringe Anzahl an Aufrufen hat, findet aber, dass dies ruhig mal ausprobiert werden kann. Die Aufgabe eine Reichweite zu generieren, sollte dann aber an Leute mit Journalistischer Erfahrung abgegeben werden.

Daniel Benjamin Fachinger meint, dass die rechtliche Situation geklärt werden müsste. Er erinnert daran, dass das Parlament durch eine öffentliche Wahl zustande kam und somit ein öffentliches Gremium ist. Eine Nachträgliche Anschauung wäre interessant, vor allem bezüglich der Berichterstattung.

Emre-Can Tan bedenkt, dass dies aufgrund des Aufwandes möglicherweise nicht stemmbar ist.

Robin Hölter findet, dass der finanzielle Aufwand erst geprüft werden sollte, allerdings sollte diese Aufgabe nicht beauftragt werden.

Mattis Kuhlmann warnt, dass möglicherweise auch nicht gute Arbeit des Parlaments gestreamt wird und somit schlecht präsentiert werden könnte, wodurch wiederum das Interesse eher sinken würde. Passender wäre ein externer Erfahrener Berichterstatte.

Daniel Benjamin Fachinger erwähnt, dass der AStA in der Vergangenheit sich auch Technik vom ZIM geliehen hat.

Mattis Kuhlmann kritisiert, dass wenn jemand aus dem Parlament dies macht, dass dadurch seine Liste in den Vordergrund gerückt werden könnte.

Es erfolgt ein GO-Antrag auf Schluss der Redeliste, der ohne Gegenrede angenommen wird.

TOP 7

Mike Stephan fragt nach möglichen Themen für die Sitzung, zu der der Rektor eingeladen werden soll. Er selbst schlägt das Eckpunktepapier des Wissenschaftsministerium als Thema vor. Es gibt allgemeine Zustimmung.

TOP 8

Dominic Windolph berichtet über die Sauberkeit auf der AStA-Ebene insbesondere im Großraumbüro. Dabei kritisiert er, dass diese Räume, die ja durch die Vertretung der Studierenden verwaltet werden, regelmäßig in einem erbärmlichen Zustand seien. Er berichtet weiter, dass der AStA sich in der Angelegenheit bereits getroffen hat.

Emre-Can Tan bestätigt dies und erwähnt, dass der AStA einen Schichtplan aufgestellt hat.

TOP 9

Antrag auf Aufwandsentschädigung des Präsidiums

Mike Stephan stellt den Antrag im Namen des Präsidiums vor:

„Hiermit beantragt das Präsidium des Studierendenparlaments für jedes seiner Mitglieder eine monatliche Aufwandsentschädigung von 100 €, also monatlich insgesamt 300 €, rückwirkend ab Februar 2018 bis zum Ende der aktuellen Amtszeit.“

Daniel Benjamin Fachinger lobt die bisherige Arbeit des Präsidiums. Die Aufwandsentschädigung sei gerechtfertigt.

Mike Stephan bestätigt dies und erläutert kurz die Aufgabenverteilung.

Abstimmung Antrag auf Aufwandsentschädigung für das Präsidium:
15 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Antrag auf Extremismus entschlossen entgegen treten

Robin Hölter stellt den Antrag im Namen der LHG Wuppertal vor:

„Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal spricht sich geschlossen gegen jede Form des Extremismus aus. Das beinhaltet linken, rechten und religiösen Extremismus gleichermaßen. Als Konsequenz aus dieser Position verpflichtet das Studierendenparlament die Referenten des Allgemeinen Studierendenausschusses der Bergischen Universität Wuppertal auf eine quantitativ und qualitativ ausgewogene Behandlung dieser drei Themen.

Auf jede Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus soll demnach im Amtsjahr 2018 auch jeweils eine Veranstaltung zu den Themen Linksextremismus und religiöser Extremismus durchgeführt werden.“

Emre-Can Tan hält diesen Antrag für unnötig und weist darauf hin, dass viel gegen Antisemitismus gemacht wurde, was nicht nur rechte, sondern auch linke Gruppen trifft. Unter anderem habe seine Liste bereits eine Veranstaltung über den Völkermord an den Armeniern veranstaltet.

Mattis Kuhlmann kritisiert die Formulierung des Antrages, da quasi sofort zugestimmt werden müsse, so wie das laute. Allerdings sei das „Wie“ nicht eingebaut worden. Diese Frage danach gibt er gleich an Robin weiter, zusammen mit der Frage wie die Anzahl überprüft werden solle. Vorträge wären eingeschränkt, wenn man sie auf die Waage lege. Man könnte eher die dafür auszubehenden Gelder anpassen. Er führt dann weiter aus, dass aktuell mehr von rechten extremistischen Straftaten zu

hören ist.

David Bartholomäus meint, dass auch Linksextremismus behandelt werden sollte, allerdings ist derzeit der rechte Extremismus das größere Problem in der Gesellschaft.

Mike gibt einen Änderungsantrag ein, der vom Antragsteller übernommen wird.

Es gibt einen GO-Antrag auf Schluss der Redeliste der ohne Gegenrede angenommen wird.

Neuer Antragstext:

„Das Studierendenparlament der Bergischen Universität Wuppertal spricht sich geschlossen gegen jede Form des Extremismus aus. Das beinhaltet linken, rechten und religiösen Extremismus gleichermaßen. Als Konsequenz aus dieser Position verpflichtet das Studierendenparlament die Referenten des Allgemeinen Studierendenausschusses der Bergischen Universität Wuppertal auf eine quantitativ und qualitativ ausgewogene Behandlung dieser drei Themen.

Auf jede Veranstaltung zum Thema Rechtsextremismus soll demnach im Amtsjahr 2018 auch jeweils mindestens eine Veranstaltung zu den Themen Linksextremismus und religiöser Extremismus durchgeführt werden.“

Abstimmung Antrag auf Extremismus entschlossen entgegen treten (geänderte Fassung von Mike Stephan, übernommen vom Antragsteller):

Bei der Abstimmung fällt auf, dass Viktoria Boecker die Sitzung verlassen hat.

3 Ja, 12 Nein, 0 Enthaltungen

Antrag auf Einrichtung eines Satzungsausschuss

Mike Stephan stellt den Antrag im Namen des AStA vor:

„Das Studierendenparlament möge beschließen, gemäß §13(6) wird ein Satzungsausschuss eingerichtet.“

Mike Stephan gibt zur Vorstellung ein paar Informationen zur Arbeit des letzten Satzungsausschusses.

Daniel Benjamin Fachinger wünscht sich eine Änderung des Antragstextes, der von Ronan als Antragsteller entsprechend übernommen wird.

Neuer Antragstext:

„Das Studierendenparlament möge beschließen, gemäß §13(6) wird ein Ausschuss zur Überarbeitung der Satzungen und Ordnungen eingerichtet.“

Abstimmung (geänderte Fassung von Ronan Stäudle):

15 Ja, 0 Nein, 0 Enthaltungen

Antrag auf Antrag auf Mülltrennung in den AStA-Räumlichkeiten

David Bartholomäus stellt den Antrag vor:

„Der AStA-Vorsitz wird vom Studierendenparlament damit beauftragt, dafür zu sorgen, dass in den Räumen des AStA Müll getrennt, und regelmäßig geleert wird. Dafür soll einerseits in jedem Büro, einschließlich des Großraumbüros ein Papierkorb aufgestellt werden und die Mitarbeitenden angewie-

sen werden, nicht mehr benötigtes Papier dem Recycling zuzuführen. Andererseits soll der Vorsitz prüfen, inwieweit auch Plastik und Restmüll sinnvoll getrennt werden können und sein Ergebnis dem Studierendenparlament vorlegen.“

Mike fragt, welche Mülleimer genutzt werden sollen und wie das getrennt werden soll.

David antwortet, dass diesbezüglich die Mitglieder des AStA beauftragt werden sollen, was Ronan zusagt.

Abstimmung:

14 Ja, 0 Nein, 1 Enthaltung

Antrag auf Antrag auf Fahrstuhlmusik

Dominic Windolph stellt den Antrag im Namen der Liste Die LISTE - Wuppertal vor:

„Wir, Die LISTE - Wuppertal - Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, ehemals Die PARTEI - deine LieblingsLISTE - Hochschulgruppe der Bergischen Universität zu Wuppertal, möchten euch mit unserer Wahlkampfforderung der vorletzten Wahl zum Studierendenparlament der Bergischen Universität zu Wuppertal aufgrund von Interesse unserer Wählerschaft (und diversen Parlamentariern) erneut konfrontieren. Das Studierendenparlament der Bergischen Universität zu Wuppertal soll den Allgemeinen Studierendenausschuss der Bergischen Universität zu Wuppertal beauftragen, dass sich entsprechende Stellen der Bergischen Universität zu Wuppertal um die Anschaffung und Umsetzung von Fahrstuhlmusik bemühen. Wir befürworten dabei vor allem den Song der Cantina-Band vom Komponisten John Williams, welches 1977 seinen Kult im Film Star Wars - Episode iv - Eine neue Hoffnung begründete, als Dauerschleife zu spielen. Da aber nicht jeder so einen exquisiten Musikgeschmack, wie wir besitzt und wir ja höchst tolerant sind, lassen wir in der Auswahl der Musik den Verantwortlichen mehr oder minder freie Hand. Allerdings sollte dabei beachtet werden, nicht allzu viele Ressourcen (GELD!) zu verbraten, da wir Studierende der Bergischen Universität zu Wuppertal uns auch gerne mal einen hinter die Binde kippen wollen und das kostet den Allgemeinen Studierendenausschuss der Bergischen Universität zu Wuppertal bereits genug. Sollte dies nicht machbar sein, bzw nur mit überaus großen Unsummen umsetzbar sein, was nicht gewünscht ist, sollen der Vorsitzende des Allgemeinen Studierendenausschuss der Bergischen Universität zu Wuppertal und der Finanzreferent des Allgemeinen Studierendenausschuss der Bergischen Universität zu Wuppertal das Studierendenparlament der Bergischen Universität zu Wuppertal darüber informieren und dann als Entschädigung Tango tanzen.“

Robin Hölter verlässt die Sitzung um 21:58 Uhr.

Es gibt einen GO-Antrag auf Nichtbehandlung des Antrags. Es erfolgt formale Gegenrede und kommt damit zur Abstimmung:

2 Ja, 12 Nein, 0 Enthaltungen

Robin Hölter kehrt um 22:00 Uhr zurück.

Es gibt einen GO-Antrag auf Schluss der Redeliste. Es erfolgt formale Gegenrede und kommt damit zur Abstimmung:

8 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen

Mattis Kuhlmann lobt den Vortrag und empfiehlt, dass dies auf einem Stream gut angekommen wäre.

Eine Beschallung in den Fahrstühlen könnte ein Alleinstellungsmerkmal der Universität werden. Es gab mal eine Kooperation mit Vertretern der Musikwissenschaften, was positiv aufgenommen wurde. Mithilfe von beschallbaren Fahrstühlen könnte man zudem die Medienlandschaft aufwerten, indem man vielleicht sogar ein Campusradio ins Leben ruft, das dort dann abgespielt werden könnte.

Vanessa Warwick verlässt die Sitzung um 22:04 Uhr.

Abstimmung:

7 Ja, 4 Nein, 2 Enthaltungen

Ronan Stäudle verspricht alle ihm zur Verfügung stehenden Ressourcen einzusetzen.

TOP 10

Als nächster Sitzungstermin des Studierendenparlaments wird der 04.04.2018, 19 Uhr festgesetzt. Dominic Windolph wünscht, dass sich die Sitzung möglichst lang zieht, da er am 05.04. Geburtstag hat und dann auch einen Kuchen mitbringt.

Emre-Can Tan informiert über einen Film über Sklaverei in Kooperation mit dem Verein KiTma inklusive einer Liveschaltung. Dies findet am 25.03. statt.

Mike Stephan schließt die Sitzung um 22:09 Uhr.